

Freie Kräfte sind noch aktiv

Politisch motivierte Straftaten sind rückläufig – Fahndungsdruck auf Rechtsradikale

Das Problem mit den rechtsradikalen Freien Kräften Schwalm-Eder sei noch nicht aus der Welt, sagt Achim Kaiser, Chef der Kripo Schwalm-Eder. 74 politisch motivierte Straftaten registrierte die Polizei im vergangenen Jahr. Sechs davon waren Gewalttaten. Dem rechten Spektrum zuzuordnen seien 58 Delikte auf die Linken entfielen zwölf Taten.

Etwa 30 Personen seien den Freien Kräften zuzurechnen. Daran habe sich nicht viel geändert. Erfreulich dagegen der Rückgang der Straftaten von 115 auf 74. Kaiser führt das unter anderem auf die Zusammenarbeit von Bürgermeistern, Vereinen und Burschenschaften zurück. Vor allem das Projekte des Landkreises „Gewalt geht nicht“ habe zu den Erfolg beigetragen.

Dazu komme die „konsequente Strafverfolgung durch die Polizei“. Durch Überwachung der Mitglieder der Freien Kräfte seien Straftaten auf-



Demo gegen Rechts: Rückläufig sind politisch motivierte Straftaten. Doch das Problem der Freien Kräfte ist noch nicht aus der Welt, sagt die Kripo. Archivfoto: nh

geklärt worden. Auch die schnelle Verhandlungen und Verurteilungen habe dazu beigetragen, dass im vergangenen Jahr die Zahl der Straftaten zurückging.

Positiv ausgewirkt hätten sich auch die Gespräche mit den Burschenschaften. Auflagen, Kontrollen an den Eingängen zum Festzelt haben nach Darstellung von Kaiser

dazu beigetragen, das Auftreten rechter Gewalttäter einzudämmen. Als Beispiel nannte Kaiser, dass Schwarzenborns Bürgermeister Jürgen Kaufmann Besucher aus der rechten Szene des Platzes verwies.

Einen großen Teil des Erfolgs im Kampf gegen Rechtsextremismus habe der Landkreis mit dem Projekt Gewalt geht nicht übernommen, das in den kommenden drei Jahren mit fast

300 000 Euro aus dem Familienministerium gefördert wird. Dennoch: „Wir können die Szene kontrollieren, Gewalt verhindern, können wir nicht“, sagte Kaiser. (ras)